

INHALTSVERZEICHNIS

Dank	9
1. EINLEITUNG	11
1.1. Begründung und Motivierung der Themenstellung	11
1.2. Der Leitbegriff des homo oeconomicus	17
1.3. Der Leitbegriff des Kredits und seine geld- und literatur- geschichtlichen Implikationen	25
1.4. Modernistische Romane	28
1.5. Mein Romankorpus und verworfene Alternativen	30
1.6. Typologie möglicher Analysen der literarischen Ökonomie	33
2. INVENTUR VORLIEGENDER FORSCHUNGEN ZU ÖKONOMIE UND LITERATUR	37
2.1. Wirtschaftswissenschaftliches Denken 1900-1933, Geschichte der Doktrinen	38
2.2. Inventur zum Forschungsfeld <i>literarischer Ökonomik</i>	42
2.2.1. Abgrenzung von älterer soziologischer und marxistischer Literaturanalyse: Lukács, Adorno, Benjamin	42
2.2.2. Abgrenzung von neuerer ideologiekritischer marxistischer Romananalyse: Goldmann, Macherey, Jameson, Eagleton, Zima	53
2.2.3. Rossi-Landi, Goux und Bourdieu: Kritik der allgemeinen Äquivalente	60
2.2.4. Marc Shell: Einschreibungen der Geldform in Philosophie und Literatur	64
2.2.5. John Vernon und Walter Benn Michaels: Realismus und Goldstandard	70
2.2.6. Jochen Hörisch und Enrik Lauer: Geld als ontosemiologisches Leitmedien	78
2.2.7. Geschichte des Eigentums und Geistesgeschichte des Besitz- denkens: Jacques Attali und Ulrich Fülleborn	87
2.3. Niklas Luhmann und Dirk Baecker versus Georg Simmel: Systemtheorie und Ökonomie: Ausdifferenzierung versus Interdisziplinarität. Beobachterstandpunkte	94

2.4.	Das Denken der <i>Gabe</i> und der Verausgabung als Gegenmodell zum homo oeconomicus: Mauss, Bataille, Derrida, Hyde, Onfray, Bourdieu, Starobinski	100
3.	MIGUEL DE UNAMUNO <i>LA NIEBLA</i>	107
3.1.	Die Geschichte: reich und arm	110
3.2.	Die Ökonomie der Liebe	112
3.3.	Kredit-Ökonomie: Fiktion und Betrug in <i>Niebla</i>	120
3.4.	Ökonomien der Zeit: Geben und Nehmen von Leben und Tod	127
3.5.	<i>Un pobre hombre rico</i> . Unamunos Variationen über Geld-, Liebes- und Zeit-Ökonomien.....	134
4.	JAMES JOYCE <i>ULYSSES</i> : ,A QUESTION OF THE MONEY QUESTION'	143
4.1.	<i>Ithaca</i> : Bilanzen und Motive	147
4.2.	Leopold Bloom: Joyces homo oeconomicus	163
4.3.	Stephens Welt: Leihen und Schnorren; paradoxe Ökonomien ..	181
4.4.	Molly als femina oeconomica und: Die Ökonomien der Liebe ..	196
4.5.	Die Ökonomie der Sprache: Anleihen, Kredit, Fiktionen und Fälschungen	205
5.	ITALO SVEVO <i>LA COSCIENZA DI ZENO</i>	213
5.1.	Wirtschaften. Buchhalten. Spekulieren. Geld	217
5.2.	Zenos Ökonomie der Liebe und Freundschaft	230
5.3.	Die Diskreditierungen des Erzählers. Fiktionsprobleme. Der Rahmen: Psychoanalyse	242
5.4.	Svevos ‚vierter Roman‘: Zenos Ökonomismus im Nachlaß	257
6.	ROBERT MUSIL <i>DER MANN OHNE EIGENSCHAFTEN</i> . <i>DIE GRENZFÄLLE DES HOMO OECONOMICUS</i>	271
6.1.	Annäherung von den Rändern des Romans	274
6.2.	Ulrich als halbiertes homo oeconomicus	283
6.3.	Fischel: Vom nüchternen homo oeconomicus zum Spekulanten ..	293
6.4.	Arnheim: Der Großschriftstellerkaufmann als fauler Kompromiß von Geist und Geld	302

6.5.	Leinsdorf: Ein Fall für Ideologiekritik	314
6.6.	Liebesökonomie und Besitzkritik: der andere Zustand als Überfluß und Verausgabung	317
6.7.	Clarisse und der Wahnsinn der Gabe	328
6.8.	Musils Generalisierung von Kredit, Fiktion, Gleichnis	331
7.	LOUIS-FERDINAND CÉLINE <i>VOYAGE AU BOUT DE LA NUIT</i>	345
7.1.	Die Ökonomie der Misere: Opfer, Armut und Ausbeutung der kleinen Leute	347
7.2.	Die Ökonomien der Liebe: zwischen Prostitution und Hingabe	366
7.3.	Das Geld als abwesender Gott, Hostie oder Falschgeld	372
7.4.	Leben auf Kredit. Die Fiktionen. Das Schreiben	376
8.	KURZ-SCHLUSS	383
8.1.	Ausblicke, Perspektiven, Desiderate	384
8.1.1.	Einordnung zwischen 19. Jahrhundert und unserer Gegenwart .	384
8.1.2.	Literatur und Ökonomie andersherum: Rhetorik und Poetik der Wirtschaftswissenschaft: Heinzelman, Mc Closkey, Henderson	386
8.2.	Zusammenfassung der Romananalysen, Querverbindungen	396
	BIBLIOGRAPHIE	403